



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCXLVI. Jnnungsbrief für die Krämer zu Stendal, vom 30. Mai 1400.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

nycolai memorate. Datum Stendal, anno domini millesimo quadringentesimo, Indictione octava, decima quinta die mensis maii, que fuit feria quarta proxima post dominicam, qua cantatur Jubilate deo.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der St. Marienkirche No. 6.

CCXLVI. Zmungsbrief für die Krämer zu Stendal, vom 30. Mai 1400.

In deme name ghodes amen, wy Radmanne to Stendal bekennen vnde betughen openbare in desseme bryue vor allen luden, de dessen bryff seen edder hoeren lesen, dat wy vnfen truwen borghern, de kremere synt, med Rade vnser klokesten borghere hebben gegheuen eyne ghulde vnde eyne Innynghe med sodane rechte, alse hirna heschreuen steyt. To deme yrsten male, so en schalme nemende gheuen der kremer ghulde, he en sy yrsten vnse borgher. Vortmer eyn kynt, des syn vader de ghulde vor ghehat heft, ys yd bedderue, deme schalme de ghulde gheuen to der yrsten morghe sprake, wann yd dar vmme byddet, vnde schal gheuen vor synen aueghank drye schillinghe stendalscher pennynge, de dy ghulde allene beholden schal, vnde schal gheuen drye penninghe deme schryuer vnde deme knechte. Were auer vnser medeborgher welk, des vader de ghulde voer nicht ghehaet hedde, den schalme togheren, wan he vme de gulde byddet, wante to der drudden morghe sprake, so schalme en to der gulde nemen, des he ane bose ruchte ys, vnde schal gheuen vor synen aueghank drye punt stendalscher pennynge, der pennynge schal de stad nemen twe deel vnde de gulde eyn deel. Were ok enych ghaft buten der stad to Stendal beseten vnde begherede der kremer ghulde, de schal wynnen de burschap, den schalme ok togheren, wan he vmme de gulde byddet, wante to der drudden morghe sprake, so schalme en to der gulde nemen, ys he ane bose ruchte, vnde schal gheuen vor synen aueghank drye punt stendalsche pennynge, der pennynge schal de stad nemen twe deel vnde de gulde eyn deel. Vortmer kremere, wonastich in den steden vnser heren des markgrauen, de moghen med vnfen kremere stan in den Jarmarkeden, de wyle dat sy waren, vnde ok in twen marktdagen in ysliker weke. De kremer auer, de de wonen vpe dorperen vnde in nener stad vnser Heren des markghreuen de burschap hebben, de schullen nicht stan to Stendal med vnfen kremere edder or ghut vtlegghen, wan allene in den Jarmarkeden. Vortmer kremere, de de krude hebben van Cöllen edder van meyborch edder van welken landen sy koemen, de moghen med vnfen kremere stan vnde vtlegghen in der Jarmarkeden vnde an eynem marktdaghe in ysliker weke. Ok schal neyn kremer, he sy vromde edder nicht, stan vor den kerken edder syn ghut vor der kerken vtlegghen. Ok schal nement, de desse gulde nicht en heft, krude dat to der kremerye horet, was, mutzen, Arracz, boderdok, parchem, boemwulle, fyde vnde fydenbant vnde alle, dat to der kremerye horet, entelen vorkopen, sunder de kremere, de med vnfen kremere, alse vorschreuen steyt, to markede staen, de moghen sodane ghut, alse to der kremerye hort, entelen vorkoepen, de wyle dat sy med vnfen kremere to markede stan. Wolde anders ymende sodane ghuet, alse to der kremerye hoert, vorkopen, de scholde dat tofamen vorkopen. Vortmer de ghenne, de hosen plegghen to brenghende, de scholen nicht stan vnder der louen, sunder sy moghen stan by vnfen



kremeren in den Jarmarkeden vnde in twen marktdaghen in Illiker weke, alse verne alse fy wonen in den steden vnser Heren des markghreuen, vnde schullen oer hofen nicht funderliken vorkopen. funder tofamen, to mynften vppe eyne haluen dofyen moghen fy vorkoepen: breke ymende an deffer vorschreuen stukke welke, de scholde beteren med ses schillinghen stendalscher penninghe, de schal de stad vnde de ghulde lyke deylen. Vortmer koste we van vnser kremeren einyck ghuet, de schal syne ghuldebrudere, de dar to mitte tokomen, mede laten an staen, est fy des beghereden: dede he des nicht, so scholde he beteren med ses schyllinghen stendalsche penninghe, de schal de stad vnde de ghulde like deylen. We ok van vnser kremeren de morghe sprake vorfumat, wan se em ghekundighet ys, de schal beteren med neghen penninghen, de behoelt ore ghulde allene. Vorfumat auer ymende de morghe sprake homüdechliken to dren stunden, wan fy em ghekundighet ys, de schal der ghulde entberen. Wynnet he de ghulde wedder, wes dar ane velte, des schal de stad nemen twe deel vnde de ghulde eyn deel. We ok synen ghuldebruderen myfhandelt med hofen worden, de schal beteren med vestehaluen schillinghe stendalscher penninghe, de schal de stad vnde de ghulde lyke deylen. Vortmer eyn illik van der kremerghulde schal by synen medeghuldebrudern in synen noden buten der stad to Stendal eyne dach vnde eyne nacht blyuen, wan he des van em begherde ys. We daran brekhet, de schal der ghulde entberen. We ok de byghraft synes medeghuldebruders, de gestoruen ys, ane echte not vorfumat, de schal gheuen eyn halff punt walles. We ok eyne andere elyke Hulfrouwe nemmet, der he desse ghulde edder bruderschap weruen wyl, de schal vor oren aueghank gheuen achteyn stendalsche penninghe, de schal de ghulde allene beholden. Welk ghuldebrudere sik ok lecht wedder de guldemestere vnde wedder syne medeghuldebrudere, de schal der ghulde entberen. Wes ok de meisten deel der ghuldebrudere gudes to rade werden, dat schulle de anderen ghuldebrudere fulborden, des dat schuet med fulbort vnde med willen der Radmanne. Vortmer schullen vnse kremere vromden kremeren, de med en stan, in allen waringhe doen, vnde vynden fy wat valsches by vromden kremeren, dat schullen fy brenghen vor de Radmanne. Wes dar ane velte, des schal de stad nemen twe deel vnde de ghulde eyn deel. Scheghe ok, dat vnse kremere sik setten wedder de stad, des wy nicht en louen, so schullen de, dye des Jares Radmanne synt, vulle macht hebben ore ghulde gentzliken nedder to legghende. Vortmer wan de nyen Radmanne ghekoren, so schullen ore ghekoren guldemestere des neghesten vrydaghes darna komen vppe de louen vor de Radmanne vnde schullen sweren desse vorschreuen stukke to holdende, alse fy vorschreuen synt. Med orkunde desses bryues, dar wy vnser stad grote Inghefeghel an hebben laten henghen, na ghodes bort dufent Jare, darna in deme vyverhundersten Jare, des neghesten fondaghes vor pynghesten, don Radmanne weren voltze noppo, Heyne franke, Cune kalue, lemke ebelingh, Cune van ekfede, ghereke byfmarke, Claus schadewachten, Heyne boldeke, bartolomeus klynke, Hans Rynow, Hans Ellinghe vnde Heyne pokebulch.

*Nach einer gleichzeitigen Copie im Stendalschen Rathsarhive.*